

Gnadenfrist für das Amerikahaus am Karolinenplatz

Freistaat stellt Kündigung um sechs Monate zurück und sucht weiter nach einer Ersatz-Unterkunft für Acatech – Debatte im Landtag

Die Hoffnung im Amerikahaus wächst. Als Sofortmaßnahme hat die Staatsverwaltung die Kündigung um sechs Monate zurückgestellt. Noch ist das nicht die Lösung für den Erhalt der Institution am Karolinenplatz, wohl aber ein deutliches Signal. „Es ist Bewegung drin“, heißt es in Regierungskreisen.

Dem Amerikahaus war die Kündigung für 31. Dezember

2011 mit Wirkung zu Ende 2012 angekündigt worden. Das schmucke Gebäude wird dringend für die Technik-Akademie Acatech gebraucht – sie soll in München unterkommen. Ein entsprechender Kabinettsbeschluss liegt seit Wochen vor. Das Amerikahaus aber, unterstützt von prominenten US-Politikern und den obersten Diplomaten in Deutschland, sieht sich da-

durch in seiner Existenz bedroht und kämpft.

Seit Wochen suchen mehrere Minister, darunter die beiden Münchner Wolfgang Heubisch (Kunst, FDP) und Ludwig Spaenle (Kultur, CSU) sowie Markus Söder (Finanzen, CSU), diskret eine Lösung. Zwischenzeitlich war geprüft worden, Acatech in zusätzlichen Räumen in der Residenz unterzubringen.

Dort ist der Platz jedoch zu klein. Nun ist das Vorderhaus der Lotto-Zentrale am Karolinenplatz als Quartier im Gespräch. Die großen Veranstaltungsräume des Amerikahauses könnten dann gemeinsam genutzt werden. Als Option gilt auch noch ein Umzug in die bisherige Eon-Zentrale in der Brienner Straße.

Die Kündigung für das Amerikahaus ist nun erst mal

bis Ende Juni 2012 zurückgestellt – Konsens zwischen der Institution und der staatlichen Immobilienverwaltung. Das gilt als Beleg, dass auch der neue Finanzminister Söder hinter den Rettungsplänen steht. Nötig wäre dazu, sobald eine Ausweich-Immobilie gefunden ist, auch ein neuer Kabinettsbeschluss.

Heute wird der Konflikt auch Thema einer kurzen De-

batte im Landtag. Die Freien Wähler haben einen Antrag eingebracht, die Institution zu retten. „Ziel ist natürlich, das Amerikahaus am angestammten Platz zu halten“, sagt der Abgeordnete Michael Piazzolo. Einfluss auf die Verhandlungen hat der Antrag jedoch nicht – zudem wird ihn die Mehrheit von CSU und FDP wohl, weil's ein Oppositionsantrag ist, ablehnen. cd